

## Die Regelsätze der Sozialhilfe 2003/2004

### 1. Regelsatzhöhe

In der Zeit von Juli 2003 bis Dezember 2004 belaufen sich die monatlichen Regelsätze der Sozialhilfe in den Bundesländern auf folgende Beträge

#### Beträge in Euro/Monat

Bundesland	Haushalts- vorstände und allein Lebende	sonstige Haushaltsangehörige				
		bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres		vom Beginn des 8. bis zur Vollen- dung des 14. Lebens- jahres	vom Beginn des 15. bis zur Vollen- dung des 18. Lebens- jahres	vom Beginn des 19. Lebens- jahres an
		grund- sätzlich	bei allein Erziehen- den			
Baden- Württemberg	297	149	163	193	267	238
Bayern (Landes- regelsatz*)	287	144	158	187	258	230
Berlin	296	148	163	192	266	237
Brandenburg	283	142	156	184	255	226
Bremen	296	148	163	192	266	237
Hamburg	296	148	163	192	266	237
Hessen	297	149	163	193	267	238
Mecklenburg- Vorpommern	282	141	155	183	254	226
Niedersachsen	296	148	163	192	266	237
Nordrhein- Westfalen	296	148	163	192	266	237
Rheinland- Pfalz	296	148	163	192	266	237
Saarland	296	148	163	192	266	237
Sachsen	282	141	155	183	254	226
Sachsen- Anhalt	285	143	157	185	257	228
Schleswig- Holstein	296	148	163	192	266	237
Thüringen	282	141	155	183	254	226
*) Mindestregelsatz						

### 2. Erläuterungen

Die **Regelsätze** sind Teil der Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) im Rahmen des Bundessozialhilfegesetzes (§§ 11 ff BSHG). Zusammen mit den **Kosten der Unterkunft**, den (laufenden) **Heizkosten**, evtl. **Mehrbedarfszuschlägen** und **einmaligen Leistungen** sollen sie den **notwendigen Lebensunterhalt** auf soziokulturellem Existenzminimum decken. Die Höhe der Regelsätze wird von den Landesregierungen durch Rechtsverord-

nung jeweils mit Wirkung zum 1. Juli des Kalenderjahres neu festgesetzt. Die Landesregierungen können die Träger der Sozialhilfe ermächtigen, auf der Grundlage von in der Rechtsverordnung festgelegten Mindestregelsätzen regionale Regelsätze zu bestimmen (langjährige Praxis z.B. in Bayern).

**Mit den Regelsätzen** sollen (als pauschale „Abgeltung“) abschließend **abgedeckt** werden: Die laufenden Leistungen für **Ernährung, hauswirtschaftlichen Bedarf** einschließlich Haushaltsenergie sowie für **persönliche Bedürfnisse** des täglichen Lebens. Dazu gehören auch die laufenden Leistungen für die Beschaffung von Wäsche und Hausrat von geringem Anschaffungswert, für die Instandsetzung von Kleidung, Schuhen und Hausrat in kleinerem Umfang sowie für Körperpflege und für Reinigung.

Die **Regelsatzhöhe für Haushaltsangehörige** ist in der (Bundes-) Regelsatzverordnung als **Anteil des** so genannten **Eckregelsatzes** – für den Haushaltsvorstand bzw. für Alleinstehende – festgelegt und beträgt für Haushaltsangehörige

- bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres **50%** - bei Alleinerziehenden **55%**,
- vom Beginn des 8. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres **65%**,
- vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres **90%** und
- vom Beginn des 19. Lebensjahres an **80%**

des Regelsatzes für einen Haushaltsvorstand.

#### Schema

Hilfe zum Lebensunterhalt	
Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt	Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt
Kosten der Unterkunft	Beispielsweise zur <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instandsetzung bzw. Beschaffung von Bekleidung, Wäsche und Schuhen</li> <li>• Beschaffung von Brennstoff (Einzelheizung)</li> <li>• Beschaffung von Lernmitteln (Schüler)</li> <li>• Instandsetzung von Hausrat</li> <li>• Instandhaltung der Wohnung</li> <li>• Beschaffung langlebiger Gebrauchsgüter sowie für besondere Anlässe (z.B. Hochzeit, Taufe etc.)</li> </ul>
(laufende) Heizkosten	
evtl. Mehrbedarfszuschlag	
evtl. Kranken-/ Rentenversicherungsbeitrag	
Regelsätze	